

Kladow

07:23 Uhr / 12.06.2020

Maler treffen sich zur Sommerakademie an der Havel

18 Künstler und Studenten malen im Freien – sie treffen sich auf dem weitläufigen Gelände des Gutsparks Neukladow und haben dabei die Havel immer im Blick. Sie knüpfen an ein Kapitel Berliner Kunstgeschichte an.



Kladow . Eine alte Tradition lebt wieder auf: Berliner Maler treffen sich zum Freiluftmalen in Spandau an der Havel. Die Idee dazu hatte Miriam-Esther Owesle, wissenschaftliche Leiterin der Guthmann-Akademie, die im Gutshaus Neukladow Veranstaltungen zur Berliner Kunstgeschichte anbietet.

Von einer Anhöhe fällt der Blick über Wiesen auf die Havel mit weißen Segeln. Insgesamt 18 Künstler arbeiten in dieser Idylle. Unter uralten Bäumen steht das gelbe Gutshaus. Der Berliner Maler Matthias Koeppel nennt es ein Juwel. Die Studenten der Universität der Künste genießen den Austausch und die Diskussionen über ihre Bilder mit dem berühmten Kollegen und seiner Frau SOOKI.

ANZEIGE



Malen an der Havel. Quelle: Judith Meisner

Weitere MAZ+ Artikel



Falkensee

Finkenblumen als neues Markenzeichen



Falkensee

Fahrradfreundliches Falkensee gesucht



Paretz

Weidende Schafe im Paretzer Park

Ein erfahrener Freiluft-Maler ist Frank Suplie. Er schwärmt: „Die Wolken ziehen so schnell, das ist wie im Kino, es sieht im Nu wieder anders aus.“ Vor ihm steht ein Handwagen mit Töpfen voller Farbpuder, Pigment in leuchtenden Tönen. Seine Technik ist Eitempera, ungewöhnlich für Pleinair-Maler. „Das ist praktischer als man denkt. Den Binder auf Eibasis bringe ich von zu Hause mit. Die vielen Tuben der Ölmalerei finde ich umständlicher“, sagt der 70-Jährige.

Ein Stück Pappe dient Sibylle Prange als Palette. Zwei Leinwände bilden Wasser und hohe Bäume ab. Die Ölfarben trägt die Künstlerin wie zarte Schleier auf. Perfekt für diesen Sommertag mit bedecktem Himmel. Ihn malt sie in verschiedenen Grau-Schattierungen, so dass er geradezu dramatisch wirkt.



Miriam-Esther Owesle präsentiert ein Gemälde von Matthias Koeppel. Quelle: Judith Meisner

So hohe, alte Bäume findet man in Berlin selten, die meisten fielen den Weltkriegsbomben zum Opfer oder wanderten während der Berlin-Blockade 1948/49 als Brennholz in die Öfen. Die Neukladower Bäume überlebten und beeindruckten die Besucher und Maler bis heute.

Kira Balke studiert an der Universität der Künste (UdK) und will Kunstlehrerin werden. Sie malt das Gutshaus in leuchtenden Farben. „Die Geschichte des Ortes fasziniert mich. Als Grundlage habe ich viele Skizzen gemacht.“ Neben ihr auf der Terrasse malt Kiriakos Tompolidis, ebenfalls von der UdK. Er hat Park und Gutshaus detailgetreu dargestellt. Für den 23-Jährigen ist die Sommerakademie ein Glücksfall: „Unsere Ateliers sind noch geschlossen, jetzt können wir endlich wieder malen.“



Sibylle Prange beim Pleinair in Neukladow. Quelle: Judith Meisner

Miriam-Esther Owesles Idee der Sommerakademie führt etablierte Künstler und Studenten zusammen: „Beide Seiten profitieren von der gemeinsamen Arbeit. Mit dem Pleinair knüpfen wir an eine hundert Jahre alte Tradition an. Max Slevogt malte hier schon Gartenbilder vor dem Ersten Weltkrieg.“

Noch bis zum 12. Juni zwischen 10 und 17 Uhr können Besucher den Malern über die Schulter schauen. Auch eine Ausstellung der entstandenen Werke ist geplant.

Adresse: Gutshaus Neukladow, Neukladower Allee 9-12, in Spandau.

Von Judith Meisner



Care by Volvo

ANZEIGE

Auto Abo: Nur noch Tanken - alles andere ist inklusive.

Mehr von maz-online.de



Bad Belziger Ex-Wachenleiter entsetzt über Skandal-Polizisten

Das krasse Fehlverhalten von zwei Beamten am Sonntag ist Gesprächsthema in Bad Belzig. Das Polizeipräsidium Potsdam ermittelt...



Nach dem Unfall auf der B 273: Suche nach den Rettern

Nach dem Verkehrsunfall auf der B273 am Sonnabend sucht der verunglückte Fahrer nach den Ersthelfern. Unfallkommission des...

ANZEIGE

Märkische Allgemeine

DeineTierwelt.de | DeineAnzeigenwelt.de | Fyndoo | Radio.de